

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu
Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm
Sterbe-Bette, Oder andächtige ...**

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Am grünen Donnerstag. Dancksagung für die Einsetzung des heiligen
Abendmahls.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607)

höchsten Verwandniß; in ewiger
Kindschaft, Liebe und Freund-
schaft. Ach allerliebster HErr
Jesu, ich bin nun dein, und du
bist mein, und wo du bleibst, da
will ich seyn, uns soll der Feind
nicht scheiden. Wo Jesu mein
Fleisch und Blut in dir herrschet,
da soll ich dermahleins mit dir
herrschen, und regieren in Ewig-
keit. Dir sey vor alle deine un-
ausprechliche Liebe und Gnade
Lob, Ehr, Preiß und Danck ge-
saget in Ewigkeit, Amen.

Am grünen Donnerstag.
Dancksagung für die Ein-
setzung des heiligen Abends-
mahls.

Ach! du holdseliger, liebreicher
und gütiger HErr JESU
Christe, welche eine große Liebe
hast du uns durch die Stiftung
des heiligen Abendmahls bewie-
sen, daß du uns mit deinem hei-
ligen Leib und Blut speisest und
tränkest! was kan doch tröstli-
chers gesagt werden, denn das
Wort: Wer mein Fleisch isset
und trincket mein Blut, der blei-
bet in mir, und ich in ihm; was ist
tröstlicher, denn in Christo blei-
ben, was ist freundlicher, denn
daß du in uns bleibest! Wann
wir in dir und du in uns bleibest,
was kan uns Tod und Teufel
schaden? In dir sind wir ja sicher
für allem Unglück. Ach! mein
Gott und HErr, was bin ich,
daß du dich mir giebest zur Speise
und Trank? Ich bin Erde und

Asche, ein stinkend Gefäß, und du
legest so einen edlen Schatz in
mich, daran erkenne ich deine
große Liebe, weil du mir so ein
großes Pfand der Liebe giebest,
daß ja nichts grösser seyn kan im
Himmel und auf Erden. Denn,
ob uns wohl dein Wort kräftig-
lich im Glauben stärcket, so wird
doch der Trost kräftiger, wenn
wir dieses Wort hören: Das ist
mein Leib, für euch gegeben, das
ist mein Blut, welches für euch
vergossen ist zur Vergebung der
Sünden. Ach! laß mich ja dieser
Liebe nimmermehr vergessen, laß
mich doch deines Leidens und To-
des ohne Unterlaß eingedenck
seyn, auf daß meine Seele da-
durch gespeiset und geträncket
werde geistlicher und himmlischer
Weise ins ewige Leben. Denn in
deinem Leiden und Tod ist alles,
was meine Seele erquicket und
trösten kan. Ach! bereite mein
Hertz würdiglich durch wahren
Glauben, durch wahre Buße, Lie-
be und Demuth, zu empfangen die-
sen grossen Schatz. Wie kan mein
Glaube besser gestärket werden,
denn wenn mir Vergebung der
Sünden, durch Christi Blut ver-
siegelt, ins Hertz geschrieben wird.
Ach mein HErr und Gott, ich
bitte dich demüthiglich, weil du
mein Fleisch und Blut worden
bist, laß mich auch alles thun, was
dir wohlgefället, deinen Willen
laß meinen Willen seyn, was dir
zuwider ist, laß mir auch zuwider
seyn,